1. **„Verbotener Umgang“: Trennung der Menschen in Steyr**

Unterschiedliche Bestimmungen regulierten und verhinderten den Austausch zwischen der Bevölkerung und den Zwangsarbeiter\*innen in Steyr. *„Verbotener Umgang"* wurde das Reden, das Schenken von z.B. Nahrung und jegliche Form von Beziehung zwischen den Gefangenen und der Zivilbevölkerung genannt, als Gesetzesbruch geahndet und auch bestraft. Trotzdem war etwa das "*Brotzustecken*" (das schnelle Schenken von Brot und anderen Lebensmitteln im Vorbeigehen oder direkt durch den Zaun des Lagers) etwas, was immer wieder von der Zivilbevölkerung in Steyr gemacht wurde. Die Zwangsarbeiter\*innen durften sich dabei keinesfalls erwischen lassen, denn die Strafen dafür waren für sie drastisch höher (bis zu Todesstrafen) als für die Zivilbevölkerung.

**Teil 1**

Lies dir obenstehenden Text genau durch und überlege dir Antworten zu folgender Frage:

* Warum hat es den *„Verbotenen Umgang“* zwischen Bevölkerung und Zwangsarbeiter\*innen gegeben? Was waren die Motive dafür?

Notiere deine Antworten.

**Teil 2**

Tausch dich jetzt mit einer\*einem Mitschüler\*in darüber aus.

* Wo seid ihr euch einig?
* Wo gibt es Unterschiede?
* Was schließt ihr daraus?

**Teil 3**

Arbeitet nun gemeinsam folgende Fragen aus:

* Wo denkt ihr, könnte dieser „Verbotene Umgang" stattgefunden haben?
* Was könnten Bevölkerung und Zwangsarbeiter\*innen miteinander geteilt haben?
* Worüber könnten sie miteinander gesprochen haben?

Notiert eure Antworten. Wenn alle fertig sind, besprecht eure Ergebnisse mit zwei weiteren Mitschüler\*innen.

1. **Arbeiten mit dem Zitat**

Im Video stellt dir Alex mehrere Fragen zu dem, was Frau Frieda Meindl in Steyr-Münichholz gesehen und später darüber erzählt hat.

Hier noch einmal das Zitat und die Fragen zum Nachlesen:

*„Wir haben damals gesehen – das war eigentlich das schrecklichste Erlebnis – wie die KZ-ler diese riesengroßen Steine am Rücken geschleppt haben und die Wärter hinter ihnen nach, ich kann mich noch gut erinnern. Und die sind natürlich zusammengebrochen, dann haben sie auf die mit dem Gewehrkolben eingeschlagen. [...] Und von da an haben wir das Küchenfenster nur mehr verhängt, weil wir haben das nicht mehr anschauen können, das war so schrecklich.“*

* *Wie reagierte die Familie auf das, was sie von ihrer Wohnung aus beobachten konnte?*
* *Was könnten sie über die Gefangenen gedacht haben?*

**Teil 1**

Wenn du Frau Meindl eine Frage stellen könntest, welche wäre das?

**Teil 2**

Tausch dich nun mit einer\*einem Klassenkolleg\*in darüber aus, welche Fragen euch eingefallen sind und warum.

**Teil 3**

Sprecht als Klasse darüber und versucht so viele unterschiedliche Fragen wie möglich zu finden. Achtung: Sie sollten dem Thema entsprechen.

**Linksammlung**

Information zum KZ-Steyr-Münichholz

<http://www.mkoe-steyr.net/informationen/kz-steyr/>

<https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/KZ-Nebenlager_Steyr-M%C3%BCnichhof>

<https://museum-steyr.at/ausstellung-2/stollen-der-erinnerung/>

Zitat Georg Meindl

<https://www.doew.at/cms/download/9n6q1/web_jahrbuch_1989-1.pdf>

**Literatur zum KZ-Steyr-Münichholz**

Florian Freund, Bertrand Perz: Zwangsarbeit von zivilen AusländerInnen, Kriegsgefangenen, KZ-Häftlingen und ungarischen Juden in Österreich. In: Emmerich Tálos u. a. (Hrsg.): NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch. Wien 2000, ISBN 3-209-03179-7, S. 672f.

Bertrand Perz: Steyr-Münichholz. Ein Konzentrationslager der Steyr-Daimler-Puch A.G. In: Jahrbuch des Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Wien 1989, ISSN 1012-4535, S. 52–61.

**Video-Dokumentation**

Das KZ-Nebenlager Steyr-Münichholz. Zwangsarbeit für die Steyr-Werke. Ein Videofilm von Ruth Gutermann, Brita Pohl und Leonhard Weidinger, VHS 38 Minuten, Kosten € 21,66 Zu beziehen: Mauthausen Komitee Steyr und Buchhandlung Ennsthaler, Steyr